

**Bericht über die Herbstzuchtprüfung/Herbstprüfung
des Jagdspaniel-Klub e.V., Landesgruppe Westfalen, am 25.09.2021
in Revieren um Gummersbach und Nümbrecht.**

Prüfungsleitung / RO: Sonja Junge (Richternummer 3401-0038)
Prüfungsrichter: Sonja Junge (Richternummer 3401-0038)
Regina Kind (Richternummer 3401-0074)

Gemeldet, erschienen und geprüft: 3 Hunde

HZP: 2 Hunde: 1 Hund im 2. Preis, 1 Hund ohne Preis

HP: 1 Hund im 3. Preis

Am Prüfungstag boten sich durchgängig sehr gute Wetterbedingungen bei wolkenlosem Himmel, leichtem Wind aus S/W, noch feuchtem Boden und ansteigenden Temperaturen von 14°C beim Stöbern sowie der Schleppenarbeit und Freiverlorensuche am Morgen bis zu 21°C am Nachmittag bei der Wasserarbeit. Das Stöbergelände bestand aus Schlägen mit Buchenanpflanzungen mit dichtem Unterbewuchs, Mischwald und Fichtendickungen mit dichtem Unterbewuchs und Rehwildbesatz. Für die Schleppen und Freiverlorensuche standen Wiesenflächen zur Verfügung. Die Wasserarbeit wurde an einem Weiher mit dichtem und großflächigem Schilfbewuchs und Uferüberhängen durchgeführt.

Herbstzuchtprüfung:

II. Preis mit 193 Punkten

ESSH Fichte vom Schieferberg

braun/weiß mit loh, ZB-Nr. VDH/JSPK/ESS 0042/17J, WT: 13.06.17

(Ramos Spoorfinder – Berta vom Schieferberg)

Z: Christa Bieler & Helmut Geisler

E.u.F: Stefanie Becker

Auf der Haarwildschleppe angesetzt, fällt Fichte diese sehr zügig an und arbeitet sie bis zu den jeweiligen Haken sauber aus. Aufgrund ihres Tempos überschießt sie beide Haken kurz, bemerkt dies schnell und bögelt sich wieder korrekt auf der Schleppe ein. Auch das Kanin überläuft Fichte ein kurzes Stück, um sich aber selbst sofort zu korrigieren und zurückzusuchen. Das so gefundene Stück wird ohne Zögern aufgenommen und der Hundeführerin in erneut hohem Tempo bergauf laufend tadellos zugetragen und ausgegeben. Bei der Freiverlorensuche geht die Hündin in eine flotte und raumgreifende Suche über, bei der sie sich geländeangepasst immer wieder Wind holt und nach der Schussabgabe schnell zum ausgelegten Stück findet. Dieses wird sauber aufgenommen, der Hundeführerin direkt zugetragen und wieder sitzend ausgegeben.

Fichte wird zum Stöbern in einem Fichtenbestand mit dichtem Farn- und Brombeerunterbewuchs geschnallt. Sie nimmt das Gelände schwungvoll an und arbeitet es in sehr guter Breite und Tiefe durch. Dabei kehrt sie ein paar Mal zur

Hundeführerin zurück, lässt sich aber stets erneut willig schicken, um die Dichtung nochmals in gleicher Manier abzusuchen.

Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit am Wasser wird dieses sofort angenommen und die Ente unbeeindruckt vom Schuss aufgenommen, korrekt zugetragen und ausgegeben. Zur Verlorensuche über das Wasser geschickt, stößt sie zuerst auf der freien Wasserfläche auf die alte Schwimmspur der vom vorherigen Hund nachgesuchten lebenden Ente. Diese arbeitet sie zunächst intensiv und ausdauernd aus, bevor sie in den Schilfgürtel vordringt, dort die ausgelegte Ente findet, unverzüglich aufnimmt und der Hundeführerin einwandfrei zuträgt und sitzend ausgibt. Beim Stöbern hinter der lebenden Ente kommt Fichte sehr schnell auf deren Schwimmspur, welche sie ebenfalls passioniert ausarbeitet. Es gelingt ihr dadurch die Ente auf die freie Wasserfläche herauszudrücken, so dass sie vor ihr erlegt werden kann. Eine schöne Belohnung für diese großartige Arbeit. Auch die anschließende Bringleistung ist ohne Beanstandung.

Fichte zeigt während der gesamten Prüfung einen beeindruckenden, sehr guten Naseneinsatz sowie sehr gute Führigkeit und Gehorsam.

Noten: 4;3;3;2;4;4;4;4;4;4;4,4,4;4 schussfest zu Lande und im Wasser

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der JZP am 21.09.2019 in Geldern übernommen.

Ohne Preis mit 118 Punkten

ESSR Pretty Hunter's Dallas

schwarz/weiß, ZB-Nr. VDH/JSPK/ESS 0074/19, WT: 20.06.19

(Godin z Lipovych dolin – Pretty Hunter's Adana)

Z: Eva Hartmann

E.u.F: Heike Aßmus

Dallas absolviert die Haarwildschleppe ohne Beanstandung. Zügig arbeitet er die Schleppe aus, überschießt den ersten Haken kurz, pendelt sich aber sofort wieder ein. Das ausgelegte Stück nimmt er sofort auf und trägt es der Hundeführerin korrekt zu.

Zum Stöbern geschnallt, löst er sich leicht von der Hundeführerin, nimmt das Gelände sehr schwungvoll an und sucht es mit sehr gutem Finderwillen in Breite und Tiefe ab. Auch wenn er zwischendurch einige Male zur Hundeführerin zurückkehrt, so lässt er sich immer wieder erneut willig schicken und zeigt eine insgesamt sehr gute Arbeit.

In die Freiverlorensuche geschickt, hat Dallas heute alles andere im Sinn, als das ausgelegte Stück nach dem Finden zu bringen. Nach anfänglich sehr enger Suche in kurzer Distanz zur Hundeführerin, kann diese in ihn dann doch durch Anrücken zu einer raumgreifenderen Suche bewegen, bei der er jedoch nach Schussabgabe und Wahrnehmen des ausgelegten Stückes, dieses nicht bringt. Stattdessen zieht er immer größere Kreise um die Auslegestelle und geht in das Stöbern der am Wiesenrand angrenzenden Dichtung über. Selbst nachdem die Hundeführerin am Stück angekommen ist, kann sie Dallas über den Apportbefehl nicht zur Aufnahme

des Stückes bringen. Da die gesamte Prüfung aus diesem Grund nicht bestanden werden kann wird, die Prüfung für Dallas einvernehmlich an dieser Stelle beendet.

Noten: -;3;4;4;4;2;4;-;-;0,4,-;3;3 schussfest zu Lande

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der AZP am 27.03.2016 in Ahnen-Ortholz übernommen.

Herbstprüfung:

III. Preis mit 121 Punkten

ESSH Abby Lou vom Westheimer Eck

braun/weiß mit loh, ZB-Nr. VDH/JSPK/ESS 0068/17, WT: 03.08.17

(Captain vom Schieferberg – Ida Magic Dream von Sodila)

Z: Sarah Burkhard

E.u.F: Sarah Burkhard

Auf der Haarwildschleppe angesetzt, arbeitet Abby Lou diese inklusive der beiden Haken sehr genau aus, bewindet am Ende angekommen das ausgelegte Stück kurz, um es dann am Kopf aufzunehmen. Auf dem Rückweg nimmt sie nach ca. 20m eine Griffverbesserung vor und trägt das Kanin dann korrekt und auf dem kürzesten Weg der Hundeführerin zu, wo sie es sitzend ausgibt.

Das Stöbergelände nimmt die Hündin zwar motiviert an, sucht aber zunächst nur im Nahbereich in genügender Breite und Tiefe. Nach mehrmaligem Anruden durch die Hundeführerin dringt sie zwar noch einmal kurz etwas weiter in die Tiefe vor, dennoch fehlt ihr insgesamt der Drang, weiter in die Tiefe und mehr in die Breite vorzudringen. Daher kann dieser Stöbergang nur mit einem genügend bewertet werden.

Die Verlorensuche bereitet Abby Lou keinerlei Schwierigkeiten. Sie arbeitet das Gelände in einer schönen Buschierarbeit durch. Nach dem Schuss windet sie die ausgelegte Ente schnell, nimmt sie sofort auf, lässt sie jedoch auf dem Rückweg fallen und schaut sich zunächst um, bevor sie die Ente wieder aufnimmt und bringt. Die Abgabe bei der Hundeführerin ist korrekt.

Das Wasser nimmt die Hündin sofort an und bringt die Ente unbeeindruckt vom Schuss, gibt sie jedoch nicht ordnungsgemäß ab. Bei der Verlorensuche braucht sie Steinwürfe, um ins Schilf dirigiert zu werden und dort zu suchen. Die gefundene Ente wird dann zwar der Hundeführerin zugetragen, aber erneut nicht ordnungsgemäß ausgegeben. Bei der Arbeit an der lebenden Ente zeigt Abby Lou dann einen sehr guten Vorwärtsdrang und ist hoch motiviert. Sie drückt die Ente Laut gebend aus dem Schilf heraus, so dass diese vor ihr erlegt werden kann. Mit festem Griff apportiert sie die Ente, übergibt diese aber wieder nicht einwandfrei an die Hundeführerin. Die Führigkeit und der allgemeine Gehorsam waren während der gesamten Prüfung sehr gut.

Noten: 3;-;-;-;2;4;4;2;4;3,4,3;4;4 schussfest zu Lande und im Wasser

Regina Kind